

## **Aus dem Gemeinderat**

In der vergangenen Sitzung beschäftigte sich der Gemeinderat u.a. mit dem forstwirtschaftlichen Betriebsplan 2022 sowie der Forsteinrichtung und dem Beitritt zum Schwäbische Alb Tourismusverband e.V. (SAT).

## **Forstwirtschaftlicher Betriebsplan 2022 und Forsteinrichtung**

Bürgermeisterstellvertreter Kraushaar begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den zuständigen Revierförster Herrn Klein sowie den stellv. Forstamtsleiter Herr Fischbach-Einhoff. Die Herren bedankten sich beim Gremium und der Verwaltung für die Einladung zur heutigen Sitzung und Herr Fischbach-Einhoff stellte sodann die Forsteinrichtung im Rahmen einer Präsentation vor. Als Forsteinrichtung wird die in der Regel alle zehn Jahre erfolgende Planung im Forstbetrieb bezeichnet. Dazu werden im Wald Holzvorrat und Zuwachs nach Beständen und Baumarten ermittelt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung gab Herr Klein anschließend einen kurzen Überblick über das vergangene Jahr und die anstehenden Maßnahmen im Jahr 2022 sowie den zugehörigen Betriebsplan. Der Gemeinderat konnte diesem einstimmig zustimmen.

## **Beitritt zum Schwäbische Alb Tourismusverband e.V. (SAT)**

Bereits in der am 04. Oktober stattgefundenen Beiratssitzung wurde den Mitgliedern die touristische Vertretung der Region auf Destinationsebene vorgestellt. Neben Vertretern der Gemeinderäte aus Lenningen, Owen und Erkenbrechtsweiler sind auch Vertreter der Partnerinstitutionen der Wirtschaftsförderung anwesend. Herr Nold, Leitender Geschäftsführer der IHK-Region Stuttgart – Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen, befürwortet den Beitritt zum Schwäbische Alb Tourismus, dem die IHK als Mitglied im letzten Jahr beigetreten ist. Die weiteren Beiratsmitglieder schlossen sich dieser Auffassung an.

Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt die gemeinsame Wirtschafts- und Tourismusförderin der Gemeinden Lenningen, Erkenbrechtsweiler und Owen, Frau Gerstner.

Diese stellte sodann den Schwäbische Alb Tourismusverband und dessen Zusammenspiel im touristischen Gefüge anhand einer Präsentation vor. Aus Sicht der Wirtschafts- und Tourismusförderung bringt der Beitritt zum SAT folgenden Mehrwert:

- Zurückgreifen auf Kontakte – Projektspezifische Beratung & Service durch SAT-Mitarbeiter
- Keine verspäteten Informationen durch die Hintertür mehr – direkter Informationsfluss als Mitglied
- Aufwertung des Gastgeber-Bereichs auf der Homepage – deep-Link ermöglicht Einbindung des SAT-Gastgeberverzeichnis mit voreingestelltem Filter (z.B. Kommune)
- Zusätzliches Sprachrohr – eigene und Veranstaltungen unserer Leistungsträger werden auf der Homepage und in den Medien des SAT kommuniziert

Zusätzlich nimmt der SAT die Funktion eines aktiven Netzwerkes ein:

- Zugang Marktforschungsdaten des SAT

- Mitgliederverteiler für Eventeinladungen, Pressemitteilungen, Beteiligungsabfragen, News touristischer Partner SAT (DTV, DZT, TMBW usw.)
- Nutzung der Wirtschaftsnetzwerke durch Wirtschaftsbeirat, Markenpartner, DEHOGA und IHKs
- Zugang zu übergeordneten Tourismusverbänden und weiteren tourismusrelevanten Institutionen (z.B. TMBW, DTV, DZT, TOP-Trails of Germany, etc.)
- Tourismuspolitische Interessensvertretung und Lobbying (mit einer Stimme gegenüber Politik und Wirtschaft)

Nach kurzen inhaltlichen Nachfragen fasste das Gremium folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Beitritt ab 01.01.2022 zum Schwäbische Alb Tourismusverband e.V. (SAT) zu.
2. Der Gemeinderat nimmt die beigefügte Satzung des Schwäbische Alb Tourismusverband e.V. (Anlage 2) zur Kenntnis.
3. Die Wirtschafts- und Tourismusförderin, Frau Gerstner, wird ermächtigt, alles weiter Erforderliche zu veranlassen.

## **Verschiedenes**

### Impfbusaktion am 22.11.2021

Stv. Bürgermeister Kraushaar teilte mit, dass heute der Impfbus vor Ort war und die Aktion sehr gut angenommen wurde und sich lange Schlangen gebildet haben. Einige Personen mussten abgewiesen werden, da aus zeitlichen Gründen nur 100 Personen geimpft werden konnten.

### Öffnungszeiten des Rathauses

Aufgrund der rasant ansteigenden Corona-Zahlen ist es von Seiten der Verwaltungsmitarbeiter ein persönliches Anliegen, über die Öffnungszeiten während dieser kritischen Phase zu sprechen. Hauptamtsleiterin Martini teilte mit, dass momentan Umfragen von den umliegenden Gemeinden hinsichtlich der künftigen Öffnungszeiten bei den Rathäusern laufen und bereits einige Städte und Gemeinden das Rathaus für den Publikumsverkehr geschlossen haben und die Dienstleistungen der Gemeinden nur nach vorheriger Terminvereinbarung angeboten werden können.

Frau Martini fragte daher ins Ratsrund, ob auch in Erkenbrechtsweiler das Rathaus wieder geschlossen werden kann.

Nach kurzem Austausch fasste der Gemeinderat den Beschluss, dass das Rathaus ab Montag, 29.11.2021 bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen bleibt und eine Vorsprache auf dem Rathaus nur nach vorheriger Terminvereinbarung per Telefon oder E-Mail mit dem/der zuständigen Sachbearbeiter/in erfolgen kann. Entsprechende Hinweise zur Rathausschließung werden im Mitteilungsblatt sowie im Internet und in den Zeitungen veröffentlicht.

### Kein diesjähriges Adventssingen des Liederkranzes

In einer vergangenen Gemeinderatssitzung wurde von GR Dieterich angefragt, ob evtl. ein Adventssingen vom Gesangsverein ohne Bewirtung stattfinden könnte, nachdem in diesem Jahr wiederholt kein Weihnachtsmarkt stattfinden kann.

Von Seiten der Verwaltung wurde damals signalisiert, dass dies möglich ist, sofern die Veranstaltung vom Verein veranstaltet wird. Der Veranstalter soll auf die Gemeinde zugehen, was in den vergangenen Monaten beim Liederkranz gut funktioniert hat. Ein Adventssingen könnte demnach durch den Liederkranz stattfinden.

Frau Kraushaar informierte das Gremium darüber, dass das Adventssingen aufgrund der kritischen Lage vom Liederkranz abgesagt wurde.

### Haushaltsplan und Schulbudget

Kämmerin Raisch teilte mit, dass das Schulbudget pro Schüler/in pro Jahr in Erkenbrechtsweiler seit einigen Jahren 250 Euro beträgt. Von diesem Budget sind die laufenden Betriebsausgaben, wie z.B. Materialkosten, Kosten für Schulveranstaltungen, Schwimmkurse, Pausengeräte etc., zu decken.

Die letzte Erhöhung liegt nun schon einige Jahre zurück, weshalb Frau Raisch vorschlägt, das Schulbudget pro Schüler/in pro Jahr auf 300 Euro zu erhöhen.

GR Schön ist der Auffassung, dass an der Bildung der Kinder nicht gespart werden darf.

Ohne weitere Wortmeldungen sprach sich das Gremium mehrheitlich dafür aus, das Schulbudget ab dem neuen Haushaltsjahr 2022 von 250 Euro auf 300 Euro pro Schüler/in pro Jahr zu erhöhen.

Nach der öffentlichen Gemeinderatssitzung fand eine nicht öffentliche Sitzung statt.